Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 49 (1971)

Heft: 8

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

digung, wenn bei geschickter Handhabung des Seils ein Kamerad mit dem andern geistig und körperlich so innig verbunden ist, dass sich alle Unterschiede von Klasse und Nationalität aufheben und die damit verbundenen Vorurteile ihre Bedeutung verlieren.
Es sei zugegeben, dass es zum spezialisierten Klettern nicht unbedingt richtige Berge braucht. In Grossbritannien zum Beispiel verbringen viele Leute ganze Tage an Felsklippen, ohne an die Besteigung eines Gipfels auch nur zu denken. Sich auf solches Klettern zu beschränken, liesse allerdings den tiefern Grund des Bergsteigens verkennen. Den Grund, auf welchem sich der Kanonikus vom St. Bernhard sowohl wie der Sherpa, der als erster seinen Fuss auf die Spitze des Everest setzte, geistig verbunden wissen. Der Mensch kann, indem er Berge besteigt und dem Alltag entflieht, eine Beziehung zu etwas höherem als zu seinesgleichen schaffen. Manchmal, sei es am Abend allein auf einem Gipfel, sei es bei der Querung eines Gletschers im Morgengrauen, scheint er einen Rhythmus zu erlangen, von dem ein noch so glühender Nur-Bergbetrachter gar nichts wissen kann. Das gibt ihm tiefe Befriedigung und die Gewissheit, dass auch jenseits der Berge, dieser grössten Dinge unserer Erde, etwas noch Grösseres sein muss, von dem der Mensch recht wenig weiss, aber doch einiges ahnt.
Das Buch ist für jene gedacht — so kommt Wilfried Noyce zum Schluss—, die etwas von der Notwendigkeit in sich spüren, Berge von grosser Höhe anzugehen, und die sowohl von der ungeheuren Vielfalt der Gebirgslandschaft hingerissen als auch vom bergsteigerischen Erleben durchdrungen sind.
Der «Weltatlas des Bergsteigens», 1969 in englischer Sprache erschienen, wird von unserer Sektionsbibliothek ausgeliehen. Sx

Berichte

Gastlosen

10. Oktober 1970
6 Teilnehmer. Leiter: R. Grünenwald
Nicht eingelöste Versprechen sollen Herzinfarkte begünstigen. Dieser Gedanke bohrte in mir und brachte mich dazu, meine Schreibunlust und somit auch Schreibträgheit zu überwinden, und sträflich verspätet den versprochenen Bericht doch noch zu schreiben.
Im leicht betäubenden Einfluss des Stolzes, der Freude und der Dankbarkeit liess ich mich vom Drängen Ruedis, den Tourenbericht zu verfassen, auf dem Scheitel des grossen Daumens überreden.
Dankbar waren wir, dass Ruedi als Ersatz für die verschobene Brandlammhorntour trotz unsicherer Wetterlage etwas zu unternehmen bereit war. Wir waren nur unser sechs, davon zwei «Kletterasse»: Ruedi und Etienne. So wagte Ruedi nach flotter Ueberschreitung des Eggturmes den Daumen anzugreifen.
Wir Laien staunten mit leichtem Gruseln an die senkrecht zur Höhe strebenden Kanten und Risse hinauf. Wir bewunderten die Gewandtheit, Sicherheit und Kraft, mit der Etienne und Ruedi das richtige Trittchen, den richtigen Griff, die notwendige Stütze erspähten und den frei in die Luft hinausragenden, in die Tiefe ziehenden Körper hinaufschafften. — Ein Erfolg von Uebung, Ausdauer, Wille, Intelligenz und Mut über die Schwere des Körpers.
Wir andern waren froh für die zuverlässige Sicherung von oben und für die gelegentlich kräftige Seilhilfe, ohne die wir niemals nur daran gedacht hätten, uns an den Daumen zu wagen.
Trotz benötigter Seilhilfe schauten wir stolz vom Gipfel in die Runde und in die Tiefe, streckten die Knie und schüttelten die strapazierten Arme und Finger.
Hatte es am Morgen noch geregnet und uns zu einem Trunk im währschaften Gasthaus von Abländschen bewogen, schien nun hin und wieder die Sonne, grüssten zwischen Wolkenbänken die Gipfel der Hochalpen und leuchteten die noch grünen Weiden unter den violettgrauen Felswänden der Gastlosen.
In guter Stimmung genossen wir zum Abschluss noch die uns Laien angemessene, schöne Kletterei über die Marchzähne.
In leise und angenehm uns einhüllendem Dämmer querten wir auf der Freiburgerseite unter den dunkel in den Abendhimmel ragenden Wänden zu unserem Ausgangspunkt am Grat zurück.
Durch die abendfeuchten Runsen, durch niedriges Gebüsch, über Geröll, zuletzt die herbstlich feucht riechenden und moosigweichen Weiden hinab erreichten wir heil und zufrieden wieder die Autos.
Herzlichen Dank Euch, Ruedi und Etienne.

Der Berichterstatter: **Fred Furer**

Empfehlenswerte Bergbahnen, Aufzüge und Luftseilbahnen
Luftseilbahn und Skilifte Erlenbach i. S.
STOCKHORN
Lasenberg
Die klassische Aussichtsterrasse zwischen Mittelland und Hochalpen, hoch über dem Thunersee!
Das Wander-, Touren und Klettergebiet für Kenner und Könner; Regenbogenforellenfischen an beiden Stockenseen 15. 6. bis 31. 10. 71 — Klettergarten in der Mieschfluh/Stockenfluh (ab Mittelstation), Stockhorn-Westwand 3., 4. bis 6. Grad. Artif. (erschlossen).
Hochwild, reichhaltige Alpenflora, Entspannung, Ruhe und Erholung! Massenlager, Restaurationen; Reliefwanderkarten (Gantrisch-Stockhorn) Fr. 1.50.
Neu: Rundfahrtbillet Bern-Schanzenpost—Gurnigel—Wasserscheide, zu Fuss aufs Stockhorn und mit Luftseilbahn nach Erlenbach und mit der BLS nach Bern Fr. 22.—
Auskunft und Prospekt:
Dir. LEST, Erlenbach i. S., Tel. 033 81 21 81
F. Tschabold, a. Rettungschef, Tel. 033 81 14 82

Empfehlenswerte Bergbahnen, Aufzüge und Luftseilbahnen

Luftseilbahn Grächen-Hannigalp

Das Mischabeldorf ist die Sonnenterrasse des Zermattertales, mit einem sehr guten Klima. Der herrliche Aussichtspunkt der Hannigalp kann mit der Luftseilbahn in 15 Min. erreicht werden. Im Sommer ist sie Ausgangspunkt für den Höhenweg Balfrin—Saas Fee, vieler anderer Touren und Spazierwege. Im Winter bietet sie ein schönes Skigebiet mit 4 Skiliften und Abfahrtspisten nach Grächen. Lawinensicheres Skigebiet. Die Autostrasse ist im Winter jederzeit offen und befahrbar.

Verwaltung:
Benj. Schnydrig, Tel. 028 4 02 58, Tel. Station 028 4 02 58

Die

Sesselbahn

BEATENBERG NIEDERHORN

(1950 m) Berner Oberland

bringt Sie rasch und mühelos in das prächtige Wander- und Tourengebiet Niederhorn—Gemmenalphorn.

Auskunft und Prospekte: Verkehrsbüro Beatenberg, Telephon 036 41 12 86 oder Talstation, Telephon 036 41 11 96.

Luftseilbahn Reusch-Glacier des Diablerets

3000 m ü. M.

- Herrliches Wander- und Tourengebiet
- Prächtige Alpenflora im Pflanzenschutzreservat des Martisberg

Auskunft: Betriebsleitung, 3781 Gsteig
Telephon 030 - 5 10 98

Gondelbahn Zweisimmen—Rinderberg

950 m bis 2080 m
Grosse Sonnenterrasse
Ideales Wandergebiet
Wundervolle Rundsicht

auf die Berner, Freiburger und Waadtländer Alpen
Ermässigte Ausflugsbillette, Familienbillette

Auskunft:
Gondelbahn
Zweisimmen-Rinderberg
Tel. 030/2 11 95

Empfehlenswerte Bergbahnen, Aufzüge und Luftseilbahnen

Luftseilbahn
Grindelwald

pfingstegg

Vergessen Sie nicht den Ausflug auf die Aussichtswarte Grindelwalds!

Ausgangspunkt für Wanderungen zu den Grindelwald-Gletschern.

Auskunft: Talstation LGP, Telephon 036 53 26 26

Kandersteg-Gemmipass

Eine lohnende Wanderung für jung und alt; und zum Rasthalt ins

Hotel Wildstrubel/Gemmipasshöhe 2322 m ü. d. M.
50 Hotelbetten, Matrazenlager, grosse Säle, vorzügliche Küche.

Zur Fahrt nach Leukerbad

Luftseilbahn Gemmipass
Ermässigung für Vereine und Schulen. Fahrten nach Fahrplan und ab 10 Personen.
Mit höflicher Empfehlung Familie Loretan
(Neue Besitzer)

Gleiche Betriebe:
Badehotel Bristol, Hotel zur Heilquelle, Hotel Viktoria, Hotel Dala, Appartementhaus Alfa, Appartementhaus Atlantic. — 7 Betriebe — 450 Betten.

Eigenes Thermalhallen- und Freiluftbad mit physikalischer Therapie, Speiserestaurants, Dancing, 4 automatische Kegelbahnen.

Empfehlenswerte Bergbahnen, Aufzüge und Luftseilbahnen

Luftseilbahn

Diavolezza

Pontresina

Ausgangspunkt für Hochtouren ins Bernina-Gebiet

Uebernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten im neuen Berghaus Diavolezza.

Telephon Berghaus 082 6 62 05
Bahn 082 6 64 19

Luftseilbahn

Wengen–Männlichen

2230 m

Berner Oberland

Grossartiges Panorama der Jungfrauregion.
Vielseitiges Wandergebiet mit dem unvergleichlichen Höhenweg nach der Kleinen Scheidegg (1½ Std.).